

## Test: Twister von Multiplex



Martin Koisser

Der Twister kommt in einer schön bedruckten Hochglanzschachtel, die doch relativ klein wirkt. Öffnet man die Schachtel kommt ein geniales "Transportgestell" aus Styropor zum Vorschein, in der alle Einzelteile des Modells ihren Platz haben. Die Einzelteile sind in der Grundfarbe bereits silbergrau gespritzt. Das übliche Zubehör kommt zum Vorschein. Kleinteilesäckchen, 2 Dekorbögen, das Steckungsrohr und der fertig montierte Impeller mit Motor. Dieser wird natürlich gleich in Augenschein genommen.

Im Prinzip sieht alles recht robust aus, und es wird darauf hingewiesen, dass man die Einheit nicht demontieren soll, außer man stellt einen "Notfall" fest. Der Impeller scheint perfekt gewuchtet zu sein. Sieht man den Impeller genau an, kann man frappierende Ähnlichkeit mit einem "Mini Fan" feststellen,

lediglich der Mitnehmer ist ein anderer, nämlich ein Klemmkonus. Anhand der Bauanleitung schnell die Stückliste überprüft, steht einem Baubeginn nichts mehr im Wege.

### Montage:

Die Bauanleitung ist wie immer vorbildlich gestaltet. Punkt für Punkt wird man durch die einzelnen Montageschritte geführt. In der Mitte des Hefts kann man den Teil mit den Baustufenabbildungen heraustrennen, um nicht immer hin und her blättern zu müssen. Hält man sich an die einzelnen Schritte, kann im Prinzip nichts schiefgehen. Die Abfolgen sind logisch und praktikabel. Bei jedem Punkt wird auf das dazu passende Bild verwiesen. Da dies mein erstes Impellermodell ist, gehe ich beim Einbau desselben exakt nach Anleitung vor - alles kein Problem. Der Regler wird direkt am Motor platziert und wird dadurch durch den Luftstrom im

Ansaugteil gleich gekühlt. Dann wird die Rumpfabdeckung samt Motor, Impeller und Regler als Ganzes in den Rumpf eingesetzt und mit (grauem) Klebeband gesichert und luftdicht abgeschlossen. Alles was man zur Fertigstellung noch braucht sind, 3 Microservos, Empfänger, 3s LiPo (von 2200 - 4500 ist alles möglich), Motorregler und graues Klebeband. Die komplette Montage ist in 2-3 Stunden erledigt, danach kann der Twister sofort auf die Piste. Für die Kontrolle und Einstellung des Schwerpunktes sind an der Flächenunterseite 2 kleine "Knubbel" integriert. So kann auch hier nichts schiefgehen.

Die Einstellung der Ruderausschläge erfolgt ebenso nach Anleitung. Das vorgeschlagene Expo wird ebenfalls gleich einprogrammiert.

Nachdem alles fertig ist, bringe ich noch ausgewählte Teile der beiden Dekorbögen auf. Die hier verwen-

# rc-testberichte - koisser

deten Aufkleber halten perfekt. Die durchsichtige Folie rund um die Aufdrucke ist tatsächlich nach dem Aufkleben unsichtbar. Kabinenhaube, Nase und Schubdüse werden noch mit Edding3000 schwarz angemalt. Die Tip Tanks habe ich in Neonorange lackiert. Vielleicht werde ich auch noch die Innenseite der Schubdüse rot anmalen.

## Fliegen:

Multiplex bewirbt ja diesen "Jet" mit "Handstarttauglichkeit". Da ich beim Erstflug alleine am Platz war, kommt gleich die erste Steigerungsstufe. Handstart ohne Helfer. Akku angesteckt, Ruder getestet, Motor läuft perfekt. Bei starkem Wind werfe ich das Modell, ohne Anlauf, stark gegen den Wind. Sofort verliert es an Höhe, grundelt die ersten 30 Meter knapp über dem Boden herum und lässt sich nur schwer in der Luft halten. Ein beherzter Zug am Höhenruder bringt den Twister dann doch rasch zum Steigen. Auf Sicherheitshöhe wird dann getrimmt. Querruder ist OK, jedoch ist jede Menge Trimmung auf Höhe nötig, um bei Vollgas einen Geradeflug zu erreichen. Kein Wunder, dass es beim Start direkt Richtung Boden geflogen ist. Ein paar Überflüge, dann der Landeanflug. Direkt Richtung Platz stelle ich den Motor ab und lasse den Twister rein segeln. Die Landung verläuft perfekt. Das Modell segelt gut, jedoch darf es nicht zu langsam wer-

den, da sonst die Ruderwirkung stark nachlässt. Wird es zu langsam (auf Sicherheitshöhe getestet), wackelt es auf Quer und nimmt die Nase runter. Kein wegkippen auf die Seite. Als Impellerneuling stelle ich fest, dass ein Impellermodell doch etwas anders zu fliegen ist, als ein herkömmliches Propellermodell. In Kurven muss der Twister deutlich mehr gedreht werden und auch kräftig gezogen werden, damit er zügig rumkommt.

Der zweite Start gelingt schon deutlich besser, aufgrund des angestellten Höhenruders. Hier kann wohl der Schwerpunkt noch etwas nach hinten um dies auszugleichen. Die zweite Landung verläuft ebenso einwandfrei. Ein gelungener Erstflug.

## Fazit:

Wieder ein gelungenes Modell von Multiplex, welches die Werbeversprechungen (teilweise) hält. Flugzeit mit dem kleinen Akku beträgt etwa 4,5 Minuten Vollgas, mit dem großen Akku etwa 7 Minuten. Die Stromaufnahme liegt bei 28-30 Ampere bei Vollgas. Das Gewicht liegt mit dem großen Akku bei 1100 Gramm. Der Schub der mitgelieferten Komponenten beträgt 650 Gramm. Hier wirbt Multiplex allerdings mit 830 Gramm Schub. Einzig und allein enttäuscht bin ich von der erreichten Geschwindigkeit



Hier ist der Impeller inkl. Motor und Anschlusskabeln zu sehen.



Im Landeanflug hat das Modell auch sehr gute Segeleigenschaften.

mit dem Standardsetup. Hier habe ich noch Handlungsbedarf. Eventuell werde ich hier einen 4s LiPo testen.

Aufgrund der kurzen Dauer der Montage gibt es hier leider nur Bilder vom fertigen Modell. ■

**Text u. Bilder: Martin Koisser**

Technische Daten	
Spannweite	85cm
Länge	117cm
Gewicht	1100 Gramm
Motor	Himax Brushless
Empfänger	Webra Scan6
Luftschraube	Impeller
Akku	3s1p LiPo 4100 mAh
Servos H/Q	3 s HS81
Flächenbelastung	31 g/dm <sup>2</sup>
Flächeninhalt	25,5 dm <sup>2</sup>
Material	Elapor
Preis	€ 169,90

